

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 41: Armee-Sanitätsmaterial

Anhang: Auf einer Weberbahre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizzera e
de la Lia svizzera dals Samaritans.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizzera

Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Üse vo Tavel verzellt

Mir sy alli numen es Glied i der Chetti,
aber wenn en einzige Ring nid het, so isch
di ganz Chetti nüt nutz.

Ring i der Chetti.

*

Vo nachem gseht ds Militärläbe e chly
anders uus, als me sech's i de Buebefahre
vorstellt, wo me geng numen a ds Befähle
und nie a ds Folge dänkt, 's isch halt äben
e Dienscht und nid e Gfätterletel! Aber
juscht drum isch es e grosse Säge. Ja, das
isch es. Nid um viel Gäld gäb i, was mir
der Militärdienscht gsi isch. Dä bringt
Ornig i ds Volk und i jedes Läben yne. I
weiss scho, dass es es Chrüz isch mit dem
Militärwäse; aber es isch es Chrüz, wo mir
alli gmeinsam trage, und drum hange
mir Schwyzer alli so anenand. Chrüztrage
macht glücklech. Und was gil's Schöners,
als es gmeinsams Glück?

(Us enem Brief.)



Auf einer Weberbahre

wird ein Verwundeter transportiert. — Trans-
port d'un blessé sur brancard Weber. (Photo
K. Egli, Zürich. Zensur Nr. VI Br. 8823.)

Ueber das Sanitätsmaterial unserer Armee

(2. Fortsetzung)

Kiste Instrumente und Zubehör.

Wenige Jahre vor Ausbruch des jetzigen Krieges wurden als neue
Formationen die chirurgischen Ambulanzen aufgestellt und als selb-
ständige Einheiten den Sanitätsabteilungen und den Feldlazaretten
zugeteilt. Wir erblicken in dieser Spezialisierung einer Sanitäts-
formation eine wichtige sanitätsdienstliche Neuerung. Der Name der
chirurgischen Ambulanz besagt schon, dass es sich um Einheiten
handeln muss, die auf chirurgischem Gebiete Besonderes zu leisten
haben und die trotzdem beweglich bleiben sollen. Bei der Betrachtung

Armee-Sanitätsmaterial

Dritte Sonder-Nummer

des Materials der Truppensanität und vor allem der Sanitätskom-
pagnien stiessen wir immer wieder auf chirurgische Instrumentarien,
Narkose- und Nahtmaterial, was beweist, dass die chirurgische Tätig-
keit auch bei den übrigen Formationen einen wichtigen Platz im Auf-
gabenkreis des Sanitätsdienstes, aber nicht so ausschliesslich, wie bei
den chirurgischen Ambulanzen, ausfüllt.